



# Meinhard auf Kultouren

Dieter Schönberg eröffnet mit seiner Ausstellung Kulturreihe der Gemeinde

Von Tobias Stück

**GREBENDORF.** „Die Mitarbeiter haben heute Morgen schon länger gebraucht, um an ihren Arbeitsplatz zu kommen“, plauderte Meinhard's Bürgermeister Hans Giller aus dem Nähkästchen. Grund für die ganz unfreiwillige Verspätung waren die Bilder von Dieter Schönberg, die seit Donnerstag über drei Etagen verteilt in der Verwaltung in Grebendorf hängen. Mit einer Vernissage wurde die Ausstellung des Grebendorfer Künstlers eröffnet.

„Lebensbilder“ heißt die Ausstellung von 34 Bildern im „alten Schloss“. Sie zeigt Gemälde, die Alltägliches in den Vordergrund heben, aber auch ungewöhnliche Kombinationen haben. Überwiegend real gemalt, driften der Maler Dieter Schönberg aber auch immer wieder ins Surreale ab. Die Motive sind aus dem Leben gegriffen, stellen Szenen, Menschen und Orte dar. Vom technokratischen Traktor bis hin zu erotisch frivolen Malereien beherrscht er alle Facetten. Doch immer wieder bemerkt man Schönbergs eigene Note, seine Interpretation, die seine Begabung zum Künstlerischen erkennen lässt.

Schönbergs Begeisterung zum Malen und Zeichnen wurde in der Schule entdeckt und



Wesentlich lebendiger als auf seinem Gemälde „Pantomime“ feiern Bürgermeister Hans Giller (links), Dieter Schönberg mit Tochter Simone und Ehefrau Ingrid (rechts) die Vernissage. FOTO: STÜCK

gefördert. Seit Ende der Sechziger malte er laienhaft, bis er Mitte der achtziger Jahre ein Fernstudium in Paris begann.

## Meinhard auf Kultouren

In allen Techniken ist Dieter Schönberg versiert, sieht das Zeichnen mit dem Bleistift aber als Rüstzeug für den Maler. Das zeigt sich auch in der Kombina-

tion seiner Bilder. Von den Bleistiftzeichnungen über Aquarelle bis hin zu Ölbildern auf Leinwand und Hartfaserplatte sind die verschiedenen Techniken vertreten.

Die Ausstellung von Dieter Schönberg soll der Auftakt der Gemeinde Meinhard sein, regionale Kunst in den Vordergrund zu stellen, heimische Künstler zu entdecken und zu

fördern. Der Slogan „Meinhard auf Touren“, der das Tourismusangebot betonen will, wird erweitert zu „Meinhard auf Kultouren“. „Unsere Gemeinde soll in Schwung kommen“, hofft Hans Giller. „Und zu einem guten Tourismusangebot gehören nicht nur Rad- und Wanderwege, sondern auch die gewisse Herausforderung des Geistes.“